



KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR



**NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN**



CC-0. Public Domain

WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

inkl. Zusatzkapitel Klimaschutz

2021

KEA-BW

DIE LANDESENERGIEAGENTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	5
5. Weitere Aktivitäten.....	8
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	8
Umweltbelange.....	10
Ökonomischer Mehrwert.....	12
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
Regionaler Mehrwert.....	15
6. Unser WIN!-Projekt	16
7. Klimaschutz.....	17
8. Kontaktinformationen	21
Ansprechpartner	21
Impressum	21

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Leitbild

Was uns antreibt

Die globale Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Das Erreichen der Klimaschutzziele erfordert entschlossene Anstrengungen auf allen Ebenen. Ein Scheitern könnte in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts zu einer globalen Katastrophe von heute noch nicht vorstellbarem Ausmaß führen. Dieses Risiko gilt es mit allen Kräften zu minimieren. Wir – die KEA-BW – wollen unseren Teil dazu beitragen, dass in Baden-Württemberg die notwendigen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt werden. Zudem unterstützen wir den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel.

Wer wir sind und was wir tun

Die KEA-BW als Energieagentur des Landes versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Klimaschutz in Baden-Württemberg. Wir sind neutral, unabhängig und dem Klimaschutz verpflichtet. Unserer Kompetenzen decken ein breites Spektrum in den Themenfeldern Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien ab. Wir informieren, motivieren und unterstützen vor allem Kommunen sowohl bei konkreten Projekten als auch in strategischen Fragen. Daneben sind Verbände, Multiplikatoren, Umsetzer und letztlich alle Bürgerinnen und Bürger unsere Zielgruppe. Wir unterstützen und vernetzen Akteure in Politik, Verwaltung, Forschung, Industrie und Gewerbe sowie Sozialeinrichtungen, um den Klimaschutz voranzubringen.

Wie wir arbeiten

Wir handeln aus Überzeugung und in Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und sind unabhängig von Interessen privater und öffentlicher Unternehmen. Die KEA-BW finanziert sich überwiegend durch öffentliche Mittel. Wir nehmen am WIN-Charta-Prozess teil. Bei unserer täglichen Arbeit beachten wir ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte. Sowohl interkollegial als auch mit unseren Partnern und Kunden pflegen wir einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang.

Karlsruhe, im Juni 2019

(erarbeitet von Belegschaft und Geschäftsführung)

Die 1994 gegründete KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH hat Stand Dezember 2021 50 Beschäftigte (42,6 Vollzeitäquivalente). Gesellschafter ist seit 2017 zu 100 Prozent das Land Baden-Württemberg. Zur Stärkung der Klimaschutzaktivitäten in Baden-Württemberg und zur Unterstützung der Anspruchsgruppen des Landes hat die KEA-BW Kompetenzzentren bzw. Bereiche aufgebaut. Deren Tätigkeitsfelder spiegeln die Zukunftsthemen der Energiewende wider und umfassen zahlreiche kostenfreie Angebote und Dienstleistungen, die grundsätzlich allen Interessierten offenstehen:

ÜBER UNS

- Bereich Grundsatzfragen und Förderprogramme
- Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz
- Kompetenzzentrum Energiemanagement
- Kompetenzzentrum Contracting
- Kompetenzzentrum Wärmewende
- Informationsprogramm Zukunft Altbau
- Bereich Nachhaltige Mobilität
- Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weiterhin betreut die KEA-BW gemeinsam mit dem Solarcluster die regionalen Photovoltaiknetzwerke.

Die Bereiche und Kompetenzzentren treten unter dem Dach der KEA-BW vereint auf. Aufgabe des Unternehmens ist die Mitwirkung an der Klimaschutzpolitik des Landes Baden-Württemberg. Hierzu wurden im Gesellschaftsvertrag der KEA-BW folgende grundsätzliche Aufgaben definiert:

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Sie wendet sich hierbei vornehmlich an öffentliche Einrichtungen, Multiplikatoren sowie an Unternehmen und Endverbraucher. Die Gesellschaft bietet insbesondere folgende Dienstleistungen zur rationellen Energieerzeugung, zur Energieeinsparung und zur verstärkten Nutzung regenerativer Energieträger sowie zur Klimafolgenanpassung an: Unterstützung bei der Aufstellung und Umsetzung von Energie- und Klimaschutzkonzepten und der kommunalen Wärmeplanung, Mitwirkung bei Raumordnungsplanungen, Unterstützung bei der Planung, der Umsetzung, dem Betrieb und der Finanzierung integraler Einzelprojekte, Vermittlung zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Projektträgern zur Durchführung von Forschungs- und Demonstrationsvorhaben, Information über Beratungs- und Fördermöglichkeiten, Unterstützung von Landesministerien, Landesunternehmen und Kommunen bei der Umsetzung der Energiewende, Initialberatungen, Erstinformationen und Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen kommunaler Klimaschutz, Energiemanagement, Contracting, Wärmenetze, Bioenergie, Solarenergie, KWK, Klimafolgenanpassung, nachhaltige Mobilität sowie energetische Gebäudemodernisierung, Durchführung von Schulungen zu energietechnischen und energiewirtschaftlichen Themen und Klimaschutz. Damit trägt die KEA-BW bereits mit ihrem Auftrag dazu bei, die nachhaltige Entwicklung der beratenen Kommunen bzw. der beratenen Unternehmen zu verbessern.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 18.01.2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: BUND Ortsgruppe Stutensee

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 1.500 Euro

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Nachhaltigkeitsbericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel 7).

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die KEA-BW hat sich dem Unternehmenszweck verschrieben, den Klimaschutz in Baden-Württemberg voranzubringen. Firmenintern hat sich die KEA-BW für den Berichtszeitraum 2021 das Ziel gesetzt, den Strom- und Wärmebedarf weiter zu senken und auf diese Weise CO₂-Emissionen zu vermeiden. Die KEA-BW setzt bei ihren Klimaschutzbemühungen verstärkt auf öffentlichkeitswirksame Maßnahmen. Der Beitritt zum Klimabündnis Baden-Württemberg im September 2020 und die Erstellung der Ausgangsbilanzen des Corporate Carbon Footprint im Folgejahr unterstreicht diese Ansätze.

Aufgrund des dringlichen Handlungsbedarfs zur Eindämmung der Klimakrise hat die KEA-BW für den Berichtszeitraum 2021 am Leitsatz 12 als Schwerpunktt Thema festgehalten. Innerhalb der Belegschaft ist die Motivation hoch, ständig neue Anreize zum Umdenken und Handeln zu setzen, die externe wie interne Klimaschutzwirkung entfalten sollen.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

Die KEA-BW betreibt seit ihrer Umwandlung in eine Landesenergieagentur in stetig wachsendem Umfang Öffentlichkeitsarbeit. Es wurden im Berichtszeitraum weitere Formate und Produkte entwickelt, die das Bewusstsein für den Klimaschutz in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft stärken. Geschäftsführung wie Belegschaft haben dabei die verschiedenen Zielgruppen im Blick. Diese in geeigneter und angemessener Weise zu adressieren und zum Handeln zu bewegen, ist Bestandteil der betrieblichen Abläufe. Besonders die Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit hat die Belange der Klimakommunikation fest im Blick, sei es in Form von Recherche oder auch durch Nutzung von Fortbildungsangeboten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Handlungswirksame Klimakommunikation ist ein zentraler Anspruch der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch aller Aktivitäten der Kompetenzzentren. Mit diesem Paradigmenwechsel in der Umwelt- und Klimakommunikation setzt sich die KEA-BW intensiv auseinander und wendet die stetig wachsenden Erkenntnisse in ihrer Arbeit an. Darüber hinaus schult das Team der Öffentlichkeitsarbeit intern alle Mitarbeitenden in neuen Kommunikationsansätzen. Für die externen Anspruchsgruppen stellt es dieses Wissen in Form von Artikeln, Online-Informationen, Videos, Vorträgen und Workshops zur Verfügung.
- Darüber hinaus findet über alle Fachbereiche und Kompetenzzentren hinweg ein regelmäßiger Austausch mit Netzwerken und Projektpartnern statt, bei dem Anregungen zum Umdenken aufgenommen und/oder weitergegeben werden.
- Das von der KEA-BW gestaltete Infoplatat „Kommunaler Klimaschutz – alles auf einen Blick“ (Erstellung innerhalb des Berichtszeitraums 2019) wurde, auch aufgrund der hohen Nachfrage, weiterentwickelt. Eine Online-Version mit Zoom-Funktionen und Download-Möglichkeiten aller Einzelgrafiken lädt zu einer virtuellen Entdeckungsreise durch die Welt des kommunalen Klimaschutzes ein.
- In der Pressearbeit veröffentlichte die KEA-BW eine Presseartikel-Serie unter der Überschrift „Was wäre wenn...“: Darin erzählen verschiedene Protagonisten von ihrer positiven Zukunftsvision, bezogen auf konkrete Klimaschutz-Themen, für die die KEA-BW steht. So soll über einen „Haben-wollen-Effekt“ von wünschenswerten Zukunftsbildern ein Anreiz zum Umdenken geschaffen werden. Diese Serie wird aufgrund der positiven Resonanz und gemäß der Kommunikationsstrategie auch im kommenden Berichtszeitraum fortgesetzt.
- Mit zahlreichen spannenden Vorträgen beim Herbstforum Altbau 2021 wurden wieder für viele Lebensbereiche Anreize zum Umdenken geschaffen. Ein motivierender und nachdenklicher Blick über den Tellerrand eröffnet traditionell das Informationsprogramm Zukunft Altbau auf jedem Herbstforum (Großveranstaltung mit rund 500 Gästen). So wirkt der Motivationsbeitrag aus der Veranstaltung 2018 von Prof. Henning Austmann weiterhin nach und wurde inzwischen über 25.000 Mal geklickt. Solcherlei Anstöße platziert Zukunft Altbau mehrfach und stetig in relevanten PR-Kanälen, wie Newslettern, Mailings oder auf den einschlägigen Social Media-Kanälen. Auch bei weiteren Veranstaltungen setzt die KEA-BW verstärkt auf fachlich flankierende Themen wie Klimakommunikation oder Aufbereitung von inspirierenden Best-Practice-Beispielen.
- Aufgrund der Corona-Pandemie waren Vor-Ort-Veranstaltungen im Berichtszeitraum nicht in gewohntem Umfang möglich. Trotzdem bot die KEA-BW weiterhin und durchgängig fachliche Information und Austauschmöglichkeiten. Mit dem Format klimaschutz_konkret online bietet sie Klimaschutz-Informationen seit Mai 2020 als kostenloses Angebot an. Die einstündigen Web-Seminare bieten wechselnde fachliche Schwerpunkte. Es konnte ein breites Spektrum von Akteuren erreicht werden.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die oben erwähnten Beispiele zeigen, dass innerhalb der KEA-BW in einem kontinuierlichen Prozess Überlegungen angestellt werden, wie Klimaschutzimpulse in die Gesellschaft getragen werden können. Es kann festgestellt werden, dass Geschäftsführung und Belegschaft stets prüfen, wie die

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

unterschiedlichen Fachthemen in geeigneter Weise aufbereitet und an die einschlägigen Zielgruppen herangetragen werden können. Daraus resultieren zum einen ganzheitlich ansprechende Kommunikationsprodukte der KEA-BW. Zum anderen etabliert sich in der Konzeption neuer Angebote und Botschaften eine zielgruppenorientiertere Vorgehensweise. In der Außenkommunikation entsteht ein stärkeres Bewusstsein für die Notwendigkeit von guter Klimakommunikation und folglich eine deutlich größere Nachfrage nach entsprechenden Fortbildungsangeboten.

AUSBLICK

Die KEA-BW hat das in der Belegschaft für diesen Leitsatz vorhandenen Engagement erkannt und möchte in diesem Bereich weitere innovative Schritte gehen. In diesem Sinne bildet sich das Team der Öffentlichkeitsarbeit auch im Jahr 2022 zum einen selbst in dieser Thematik fort und trägt zum anderen das Wissen in die KEA-BW und zu den Zielgruppen weiter.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die interne Arbeitsgruppe Diversity – Gendergerechtigkeit – Inklusion hat ihre Arbeit auch 2021 fortgesetzt, um die aktuelle gesellschaftliche Debatte und entsprechende Fortschritte auch in das Unternehmen hineinzutragen. Mehrere Arbeitsgruppensitzungen, Diskussionen und Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Vorschläge in der großen Besprechungsrunde mit allen Mitarbeitenden fanden statt.
- Im Jahr 2021 wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Zukunft der Büronutzung vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie veränderten Rahmenbedingungen befasst. In einem partizipativen und transparenten Prozess werden gemeinsam die Möglichkeiten der post-Corona-Ära abgewogen und das Arbeitsumfeld an die veränderten Bedürfnisse (z.B. vermehrtes Homeoffice und vermehrt digitale Formate) angepasst.
- Bei den Fachveranstaltungen „Nahwärme kompakt“ und „KWK-Tagung“ wurde versucht, möglichst viele weibliche Referentinnen einzubinden. Die Moderation erfolgte entsprechend ebenfalls in großen Teilen durch eine Frau.
- Bei der KEA-BW wird außerdem im Rahmen der Möglichkeiten auf eine gute Durchmischung der Teams hinsichtlich der Alters- und Geschlechterstruktur geachtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bei oben genannten Fachveranstaltungen konnten 50 referierende Frauen gewonnen werden.
- Erstes konkretes Ergebnis aus der Gender-AG ist es, dass alle Stellenausschreibung angepasst und ergänzt wurden. Gesucht wird immer m/w/d und der Text „Wir begrüßen Bewerbungen von Menschen jedes Hintergrunds. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.“ wurde in alle Ausschreibungen aufgenommen.
- Weitere Ergebnisse der Aktivitäten der Gender-AG sind ein umfangreiches Dokument mit konstruktiven Vorschlägen und Empfehlungen, um für mehr Chancengleichheit innerhalb der KEA-BW zu sorgen sowie in der Außendarstellung diverser aufzutreten. Einige Vorschläge fanden bereits Eingang in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Texte, Bildsprache, Videogestaltung, Auswahl Interviewpartnerinnen), in die Auswahl von Referentinnen für Veranstaltungen (s.o.) sowie in die Formulierung der Stellenausschreibungen insgesamt.
- Die KEA-BW beschäftigt außerdem viele Mütter und bemüht sich darum, familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu schaffen (z.B. flexible Arbeitszeiten).

Ausblick:

- Im Jahr 2022 soll der erfolgreich eingeschlagene Weg weiter verfolgt werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Als nächster Schritt ist außerdem geplant, den Entwurf für einen detaillierten Leitfaden für gendergerechte Sprache zu finalisieren und in der KEA-BW zu implementieren.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hier ist ebenfalls die gegründete Arbeitsgruppe zur zukünftigen Büronutzung zu nennen (siehe Leitsatz 01).
- Es finden regelmäßig Team-Meetings und individuelle Gespräche statt, bei denen immer wieder thematisiert wird, wie es den Mitarbeitenden geht, welche Bedürfnisse und Verbesserungsvorschläge sie haben.
- Es herrscht eine hohe Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung und bei internen Gesprächsrunden wird darauf geachtet, dass nicht nur Fachliches miteinander besprochen wird.
- AG-Fahrrad/Mobilitätsgutschein: Einrichtung einer AG im Frühjahr 2021, um Mitarbeitenden das Thema Radleasing innerhalb der KEA-BW zu ermöglichen. Die Idee wurde zu einem Mobilitätsgutschein, der von Mitarbeitenden in teilnehmenden Fahrradläden für Leistungen und Käufe rund um das Fahrrad eingesetzt werden kann, weiterentwickelt, da es aktuell keine Umsetzungsmöglichkeit im Rahmen des TVL für das Radleasing gibt. Aktuell wird weiter geprüft, in welchem Rahmen ein solcher Mobilitätsgutschein auf den Weg gebracht werden kann. Das Besserstellungsverbot macht die Umsetzung bisher allerdings schwierig.
- Teilnahme am Stadtradeln mit einem Stuttgarter und einem Karlsruher Team. Im Stuttgarter Team wurden innerhalb von drei Wochen von sieben teilnehmenden Personen insgesamt über 1264 km geradelt.
- Teambuildingmaßnahmen und Onboarding neuer Mitarbeitenden: gemeinsamer (virtueller) Wandertag, regelmäßiges gemeinsames Mittagessen, mystery coffee, Weihnachtsfeier und -wichteln. Es findet außerdem alle vier Wochen eine „große Runde“ mit anschließender Vorstellung der verschiedenen Bereiche und Kompetenzzentren statt. Teambesprechungen bringen neue Mitarbeitende auf einen gemeinsamen Wissensstand und schaffen eine gute Zusammenarbeit.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aus den Kompetenzzentren und Bereichen wird mitgeteilt, dass die ergriffenen Maßnahmen zur Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden gelebte Praxis sind.
- Die zuvor genannten Ergebnisse der Gender-AG tragen zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei.
- Die Arbeitsgruppe, die sich mit der zukünftigen Büronutzung befasst, hat eine Umfrage unter den Mitarbeitenden zu Bedürfnissen an das post-Corona-Büro durchgeführt und aus den Erkenntnissen einen neuen Büroplan erstellt, der sich bereits teilweise in der Umsetzung befindet.

Ausblick:

- Nach der Pandemie soll der neue Büroplan gänzlich umgesetzt werden und ein neues Miteinander in der KEA-BW ermöglichen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die KEA-BW hat den WIN-Charta-Prozess transparent, offen und mit Beteiligungsmöglichkeit für die Anspruchsgruppen gestaltet. Auf der Homepage wurde für externe Interessenten/Anspruchsgruppen ein Ansprechpartner für die WIN-Charta genannt: Armin Bangert, Tel.: (0721) 984 71-31
- Die Mitarbeitenden der KEA-BW, die fachlich mit Förderprogrammen und der WIN-Charta zu tun haben, berichten bei Veranstaltungen einschlägigen Zielgruppen von den Vorteilen einer Teilnahme an der WIN-Charta (z.B. Ulmer Tagung 2021).

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Teilnahme am WIN-Charta-Prozess ist auf der KEA-BW-Homepage ersichtlich. Das Zielkonzept 2017, die Nachhaltigkeitsberichte sowie die WIN-Charta-Urkunde sind dort mit einem Link zur Homepage der WIN-Charta versehen. Zudem wird grundsätzlich auf Informationsmöglichkeiten zur WIN-Charta hingewiesen.

Ausblick:

- Die Geschäftsführung bzw. deren Beauftragte prüfen, wie die Teilnahme und die Ergebnisse des bisherigen WIN-Charta-Prozesses in geeigneter Weise weiter nach außen getragen und gleichermaßen intern genutzt werden können. Bei einschlägigen Vorträgen werden die Mitarbeitenden die WIN-Charta (auch vor dem Hintergrund der eigenen positiven Erfahrungen) bewerben. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wird den Mitarbeitenden der KEA-BW im März 2022 vorgestellt mit dem Hinweis, Gedanken und Vorschläge für den kommenden Berichtszeitraum beizusteuern.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Weitgehender Verzicht auf Dienstreisen und Printmaterialien zugunsten von Online-Dokumenten und Videokonferenzen. Gerade das virtuelle Veranstaltungsprogramm führte zu deutlich geringeren Druckaufträgen und weniger Müll sowie zu wegfallenden Reisekosten für das Team, die Referierenden und Teilnehmenden. Auf der anderen Seite erhöhte sich der Energieverbrauch für die online-Übertragung der Veranstaltungen.
- Noch systematischer als bisher wurde bei der Produktion von Werbemitteln für die Öffentlichkeitsarbeit auf die Ressourcenschonung geachtet: Trinkflaschen aus recyceltem Plastik aus Meeresmüll, Notizbücher aus Graspapier und langlebige Edelstahl-Brotboxen wurden produziert. Veraltete Werbebanner werden in einer Behindertenwerkstätte zu Taschen vernäht.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Insbesondere beim Veranstaltungsmanagement wird weiterhin versucht, papierarm zu arbeiten, was durch die coronabedingt virtuellen Veranstaltungen konsequent möglich war.

- Die Mitarbeitenden der KEA-BW nutzen bei Dienstreisen bevorzugt den ÖPNV statt den Firmenwagen.
- Vorhandene Möbel werden solange wie möglich genutzt.
- Trotz des starken Wachstums der KEA-BW kann auch für den Zeitraum nach der Pandemie durch eine intelligente Büronutzung eine räumliche Vergrößerung und damit Ressourcenverbrauch vermieden werden.
- Im Büro wird Leitungswasser getrunken, welches bei Bedarf mit einem Wassersprudler mit Kohlensäure versetzt werden kann.
- Die Mitarbeitenden der KEA-BW sind dazu angehalten, nur das Notwendige zu drucken.
- Im Jahr 2021 wurde die AG Suffizienz gegründet. Sie thematisiert unter anderem den nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und trägt die gewonnen Erkenntnisse nach außen.
- Der neue Bereich Nachhaltige Mobilität ist in einem Coworking-Space untergebracht, in dem er sich wesentliche Dinge wie Drucker, Internet, Küche, Bad, Veranstaltungsräume mit anderen Unternehmen teilt. In dem neuen Bereich wird auf Festnetztelefonie verzichtet, sodass neben den Diensthandys der Bereich nicht noch mit Festnetztelefonen ausgestattet werden musste. Darüber hinaus werden gebrauchte Bildschirme und Tastaturen sowie Bürostühle und höhenverstellbare Tische aus dem Coworking benutzt und keine neuen angeschafft. Der neue Bereich nutzt Carsharing und bewegt sich sonst vor allem per Zug, ÖPNV, Rad oder zu Fuß fort. Die Büroräume wurden mit Büropflanzen ausgestattet, die von einer Kollegin abgegeben wurden und somit nicht neu gekauft werden mussten.
- Der Bereich nachhaltige Mobilität setzt sich für die bessere Nutzung und Umgestaltung des öffentlichen Raums mit der Arbeit im Kompetenznetz Klima Mobil ein, bei dem ein Hauptthema das platzverschwenderische Parken von Autos ist.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Vieles ist getrieben von der Pandemie. Die KEA-BW sieht diese im Bereich Ressourcen als Chance, neue und schonendere Arbeitsweisen zu etablieren und konnte in diesem Bereich in 2021 gute Erfahrungen sammeln.

Ausblick:

- Die in der Pandemie gewonnen Erkenntnisse sollen im Regelbetrieb etabliert werden. Auch im Jahr 2022 werden viele virtuelle Veranstaltungsformate beibehalten sowie am papierarmen Arbeiten festgehalten. Weitere nachhaltige Produkte, etwa Bio-Stofftaschen, sind in Arbeit.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bei der Agentur-Ausschreibung, welche die Presse und Öffentlichkeitsarbeit der KEA-BW begleitet war/ist Nachhaltigkeit ein Wertungskriterium.
- Wirtschaftlichkeit, Ökologie und CO₂-Minderung werden über Wertungskriterien in den Contracting-Projekten forciert. Daneben achten wir auf die Einhaltung des Mindestlohngesetzes (soziales Kriterium).
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit unseren Kunden und Projektpartnern.
- Unverzichtbare Produkte wie Rollups und Veranstaltungsstelen werden auf Basis nachhaltiger Materialien produziert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Veranstaltungen der KEA-BW werden konsequent CO₂-minimiert organisiert. Die verbleibende Menge an CO₂ wird nach Möglichkeit kompensiert.
- Catering bei eigenen Veranstaltungen ist grundsätzlich vegetarisch, regional und saisonal.
- Kostenloses, regionales und saisonales Obst für die Belegschaft der KEA-BW.
- Fair gehandelter Kaffee für die Belegschaft der KEA-BW.
- Auf Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der KEA-BW (im Berichtszeitraum von sehr geringem Umfang) wird der Apfelsaft von den Streuobstwiesen des WIN!-Projekts (BUND Ortsgruppe Stutensee) und weiterer Streuobstinitiativen ausgeschenkt. Die Gäste erfahren von der regionalen Kooperation mit der Naturschutzgruppe.

Ausblick:

- Die KEA-BW identifiziert künftig weiterhin Handlungsmöglichkeiten, die unter diesem Leitsatz zu subsumieren sind.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die KEA-BW wächst stetig und organisch.
- Es gibt ein internes Controlling auf Bereichsebene mit regelmäßigen Soll/Ist-Vergleich zur Absicherung des Unternehmenserfolges.
- Wir haben eine große Freiheit, was Fortbildungen oder den Besuch von Veranstaltungen angeht. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist in jedem Bereich sehr wichtig.
- Vorbereitungen zum Aufbau des neuen Bereichs Nachhaltige Mobilität mit insgesamt acht Vollzeitstellen im Jahr 2020. Besetzung der Stellen zwischen Februar und Mai 2021.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2021 wurden allein im Kompetenzzentrum Wärme rund 200 Veranstaltungen und rund 40 Fortbildungen besucht.

Ausblick:

- Ziel der KEA-BW sind weiterhin Zufriedenheit der Auftraggeber, geringe Fluktuation in der Belegschaft sowie hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Geschäftsführung identifiziert wichtige Themenfelder im Kontext Klimaschutz, um ihrem Auftrag gerecht zu werden und attraktive Arbeitsplätze zu schaffen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die KEA-BW informiert regelmäßig zu aktuellen Meldungen, Best-Practice Beispielen und Wettbewerben in Baden-Württemberg und darüber hinaus.
- Wir arbeiten in der Öffentlichkeitsarbeit bewusst mit überwiegend baden-württembergischen Dienstleistern zusammen. Dabei achten wir auf deren nachhaltiges Selbstverständnis und Innovationsfähigkeit.
- Mitarbeit an Forschungsprojekten (Neqmodplus + CoSo), um wissenschaftliche Expertise bei der Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen einfließen zu lassen; Koordination und Pflege von Netzwerken (Netzwerk Projektentwickler Contracting, Netzwerk Contracting4KMU, Begleitkreis), um durch engen Austausch und Kontakt unsere Dienstleistungen ständig weiter zu entwickeln und zu verbessern; Verbreitung der Angebote über die Netzwerke und verschiedenste PR-Instrumente.
- Organisation und Durchführung der landesweiten Auszeichnung „Wir machen Mobilitätswende!“ im Jahr 2020 und erneut 2022 im Auftrag des Verkehrsministeriums BW. Die Auszeichnung würdigt Menschen in Unternehmen, Kommunen und Organisationen, die Ideen für eine nachhaltige Mobilität professionell umsetzen. Aus 67 Bewerbungen wurden 20 spannende Nominierungen ausgewählt. Am 3. Dezember 2020 wurden die sieben Gewinnerinnen und Gewinner bekanntgegeben. Die begleitenden Agenturen erhalten 5 Prozent der Bewertung für Nachhaltigkeit (Leitsatz 6) aber werden natürlich auch nach finanziellen Aspekten bewertet (Leitsatz 9) und sollten aus der Region sein (Leitsatz 11). Die Jury wird nach den Leitsätzen 1, 3 und 8 zusammengesetzt. Die Veranstaltung selbst soll vegetarisches und nach Möglichkeit regionales Essen anbieten (5 und 8). Die wmm-Agentur von 2020 hat nach dem Dreh der Videos aller Nominierten ihre nachfüllbaren Leitungswasserflaschen im Alltag übernommen und kaufen kaum noch Flaschenwasser (Leitsatz 12).

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Jahr 2021 wurden mehrere Vergabeverfahren durchgeführt, bei denen oben genannte Kriterien entscheidend waren. Der Großteil der Zuschläge wurde an Unternehmen aus Baden-Württemberg vergeben.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Auch im Jahr 2022 wird die KEA-BW bei der Auswahl von Dienstleistern und Produkten auf diese Kriterien achten.
- Weitere Maßnahmen für nachhaltige Innovationen werden KEA-BW-intern ausfindig gemacht.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die KEA-BW arbeitet am Thema Contracting als Finanzierungsinstrument für Energieeffizienz, sodass dadurch nachhaltige Investitionen angestoßen werden.
- Finanzentscheidungen (Budgets, Honorare, Catering) werden bei der KEA-BW immer auch unter Nachhaltigkeitskriterien getroffen (vegetarisch, regional, nachhaltig).
- Die KEA-BW ist bestrebt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten im finanziellen Bereich nachhaltige Finanzinstitutionen und -instrumente auszuwählen.
- Bei der KEA-BW finden die Finanzrichtlinie des Aufsichtsrats und der vom Land Baden-Württemberg beschlossene Public Corporate Governance Kodex (PCGK) zur guten Unternehmensführung Anwendung.
- Die KEA-BW achtet als Landeseinrichtung und zur Korruptionsprävention im erforderlichen Umfang auf das Vier-Augen-Prinzip und vergibt Aufträge stets im Rahmen der Vergabevorschriften.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Finanzlage der KEA-BW ist gesichert.

Ausblick:

- Ziel ist es, die Finanzlage der KEA-BW weiter sicher zu gestalten.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Jahr 2021 wurde schwerpunktmäßig das Thema „Mögliche Interessenkonflikte“ behandelt.
- Die KEA-BW verweist in ihrem Handbuch ausdrücklich auf das Thema Anti-Korruption und bietet Hilfestellungen in diesem Zusammenhang. Im Handbuch der KEA-BW sind zu diesem Leitsatz präventive Regelungen von allgemeiner Gültigkeit festgehalten. So gilt das Vier-Augen-Prinzip bei Entscheidungen mit signifikanten wirtschaftlichen Folgen; es werden Maßnahmen gegen Vorteilsgewährung getroffen. Zudem findet eine strikte organisatorische, personelle und buchhalterische Trennung zwischen den im Auftrag des Landes wahrgenommenen Aufgaben und kommerziellen Projekten mit Dritten statt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die getroffenen und festgehaltenen Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption werden eingehalten.

Ausblick:

- Die KEA-BW wird die beschriebenen Grundsätze weiterhin konsequent und transparent handhaben.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ehrenamtliches Engagement von Beschäftigten der KEA-BW im Klimaschutzbeirat und im Umweltausschuss des Karlsruher Gemeinderates.
- Fokus der Arbeiten in den Kompetenzzentren und Bereichen ist Baden-Württemberg.
- Enge Zusammenarbeit mit BWGV und Energiegenossenschaften vor Ort, um regionale Projekte anzustoßen.
- Wenn Kommunen oder Schulen durch Beratungsleistungen der KEA-BW finanzielle Mittel einsparen, wird regionaler Mehrwert geschaffen.
- Als Landesenergieagentur ist die KEA-BW für Baden-Württemberg zuständig. Wir beziehen bei Aktivitäten möglichst lokale Energieagenturen (Projekte, Veranstaltungen) oder unsere Netzwerkpartner mit ein. Wenn Projekte regional abgehandelt werden können, übergeben wir diese gerne an die einschlägigen Stellen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es besteht eine gute Kooperation mit der BUND Ortsgruppe Stutensee (Landkreis Karlsruhe) im Rahmen des WIN!-Projekts.
- Mit der KEK, der Energieagentur der Stadt Karlsruhe, steht die KEA-BW in einem regelmäßigen Austausch.

Ausblick:

- Die Kooperation mit der BUND Ortsgruppe Stutensee wird bis in das Jahr 2022 fortgeführt.
- Weiterer Wissenstransfer der KEA-BW zu regionalen Akteuren wird angestrebt.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Wir unterstützen die Ortsgruppe des BUND in Stutensee. Die Aktiven widmen sich der Jugendarbeit und betreuen engagiert einige Obstbäume, aus deren Obst Saft gewonnen wird, der regionale Verwendung findet. Zudem stellen Pflege und Erhalt des Baumbestandes eine wertvolle Maßnahme für den Artenschutz dar.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die KEA-BW hat Apfelsaft von Flächen des BUND in Stutensee und weiterer Streuobstinitiativen der Region zum Ausschank bei eigenen Veranstaltungen am Standort Karlsruhe erworben. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird auf die Kooperation mit dem BUND in Stutensee hingewiesen.

Ein Arbeitseinsatz von zwei KEA-BW Beschäftigten von der Länge eines halben Tages fand im Frühjahr 2021 auf den Streuobstwiesen der Ortsgruppe in Stutensee statt. Den Ehrenamtlichen wurde geholfen, den Brombeeraufwuchs unter den Apfelbäumen zurückzudrängen. Teile der Belegschaft der KEA-BW stellten dafür Werkzeug zur Verfügung. Seitens der Ortsgruppe wurde die Hilfe als tatkräftige Unterstützung wahrgenommen. Die Mitarbeitenden der KEA-BW kamen mit den Ehrenamtlichen in Kontakt und Austausch, auch zu Themen des Klimaschutzes. Ein Mitarbeiter der KEA-BW überreichte den Vereinsverantwortlichen eine Spende von 500 Euro.



Quelle: KEA-BW

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH hat mit der geleisteten Unterstützung außerhalb des Firmenzwecks Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit aufgegriffen und schafft damit einen regionalen Mehrwert. Mittlerweile haben sich zwischen der BUND Ortsgruppe und der KEA-BW verlässliche Beziehungen ergeben. Ein gutes Kennenlernen beider Akteure wird auch dadurch gefördert, dass bei den jährlichen Pflegeeinsätzen auf den Obstwiesen jeweils zwei Mitarbeitende der KEA-BW beteiligt sind, die daran in der Regel noch nicht teilgenommen haben.

AUSBLICK

Die Geschäftsführung der KEA-BW wird im Sinne einer kontinuierlichen Unterstützung die im Jahr 2018 begonnene Kooperation mit der BUND Ortsgruppe Stutensee bis zumindest 2022 fortführen.

7. Klimaschutz

In Ergänzung zu den obigen Ausführungen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

Die KEA-BW ist im September 2020 dem Klimabündnis Baden-Württemberg beigetreten. Sie gehörte zu den Erstunterzeichnern dieser freiwilligen Partnerschaft zwischen Land und Unternehmen und wurde dafür am 7. Oktober vom damaligen Umweltminister Franz Untersteller in Stuttgart ausgezeichnet.

DATEN IM ÜBERBLICK

Im Oktober 2021 hat die KEA-BW entsprechend der Selbstverpflichtung aus der mit dem Land geschlossenen Klimaschutzvereinbarung ihre Treibhausgas-Ausgangsbilanz für die Standorte Karlsruhe und Stuttgart (ZAB) übergeben. Im Sommer 2022 wird die aktuelle Bilanz für das Jahr 2021 erstellt und damit erstmals die Veränderung gegenüber dem Referenzjahr sowie die bisherige Zielerreichung dokumentiert. Die Herausforderung dabei wird sein, den hinzugekommenen Bereich Nachhaltige Mobilität in seinem Coworking-Space in Stuttgart in die Bilanz mitaufzunehmen.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2018	Aktuelles Geschäftsjahr 2021	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreicherung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
THG-Emissionen Scope 1 & 2	10	-	-	2030	15,8 %	-
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	29	-	-	2030	7,4 %	-

UNSERE AUSGANGSSITUATION

Unternehmenszweck der KEA-BW ist es, den Klimaschutz in Baden-Württemberg voranzubringen. Die KEA-BW setzt bei ihren Klimaschutzbemühungen auch auf öffentlichkeitswirksame Maßnahmen. Durch ein an Nachhaltigkeitskriterien orientiertes Veranstaltungs- und Beschaffungsmanagement konnten CO₂-Emissionen vermieden und die verbliebene Restmenge in Kooperation mit der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH kompensiert werden. Der Beitritt zum Klimabündnis war ein weiterer Baustein zur Sensibilisierung der Belegschaft und dem Streben nach weiterer Senkung der firmeneigenen CO₂-Emissionen, über den Beitritt zum WIN-Charta-Prozess hinaus.

Die KEA-BW nutzt angemietete Räumlichkeiten in der Innenstadt von Karlsruhe, die für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gäste der KEA-BW sehr gut mit dem ÖPNV, per Fahrrad oder auch zu Fuß erreichbar sind. Die Gebäudehülle, auf deren Zustand wir keinen Einfluss haben, entspricht

dem Neubaustandard von 2010. Die Räume werden – trotz zeitweise hoher Raumtemperaturen im Hochsommer – bewusst nicht klimatisiert. Möglichen, daraus resultierenden Belastungen wird durch eine Flexibilisierung der Arbeitszeit begegnet. Dienstreisen werden bevorzugt mit der Bahn und dem ÖPNV durchgeführt. Weiteren Mobilitätsbedarf decken wir über das Karlsruher Carsharing und ein emissionsarmes 3-Liter-Fahrzeug. Innerdeutsche Flüge sind nicht zulässig. Die IT-Geräte werden solange wie möglich genutzt (fünf Jahre und mehr). Seit zwei Jahren werden die Kolleginnen und Kollegen durch Mitarbeitende für betriebsinterne Energieeinsparungen (Energiespartipps) sensibilisiert.

UNSERE ZIELERREICHUNG

Die Zielsetzungen der Klimaschutzvereinbarung sind im Folgenden formuliert. Ergebnisse diesbezüglich können aufgrund des kurzen Zeitraums im vorliegenden Bericht noch nicht bilanziert werden. Für das Jahr 2025 ist eine Zwischenbilanz zur Zielerreichung im Rahmen der Klimaschutzvereinbarung vorgesehen. Daneben wird KEA-BW-intern eine jährliche Datendokumentation durchgeführt werden.

Zielsetzungen der Klimaschutzvereinbarung vom September 2020:

Scope 1 und 2: Die KEA-BW setzt sich zum Ziel, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um rund 16 Prozent des Ausgangswertes aus dem Basisjahr 2018 zu reduzieren.

Scope 3: Die KEA-BW setzt sich zum Ziel, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um rund 8 Prozent des Ausgangswertes aus dem Basisjahr 2018 zu reduzieren.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Scope 1 ist für die KEA-BW kaum relevant, da keine eigenen stationären oder mobilen Anlagen betrieben werden. Fernwärme für Heizzwecke wird in Scope 2 berücksichtigt. Dienstreisen mit dem firmeneigenen PKW sind in Scope 3 berücksichtigt.

Um die Zielsetzung des Unternehmens in Scope 2 zu erreichen, setzt die KEA-BW folgende Maßnahmen um: Reduktion der Heizwärme durch Optimierung der Raumtemperaturregelung. Beibehaltung der internen Nutzersensibilisierung. Optionen baulicher Art können nicht ergriffen werden, da die Räumlichkeiten angemietet sind. Die von der KEA-BW bezogene Fernwärme weist einen sehr geringen CO₂-Emissionsfaktor von 0,079 kg/kWh auf (Stand 2018). Im Vergleich zu fossilen Energieträgern (bspw. Erdgas mit 0,250 kg/kWh) führt diese Art der Wärmeversorgung somit bereits zur Einsparung von Treibhausgasen von rund 68 Prozent.

Die KEA-BW bezieht zertifizierten Ökostrom. Gegenüber dem Strom-Mix-Deutschland werden rund 54 Tonnen bzw. rund 90 Prozent Treibhausgasemissionen eingespart. Zur Reduktion des Stromverbrauchs soll bis 2030 die installierte Leistung und damit der Stromverbrauch der Deckenbeleuchtungen durch den Einbau von LED-Leuchtmitteln reduziert werden. Die Nutzersensibilisierung zur Minimierung des Stromverbrauchs bei Beleuchtung und Kleingeräten wird weiter fortgesetzt. Grundsätzlich wird bei der Beschaffung von Elektrogeräten auf beste Effizienz geachtet. Die Reduzierung der Präsenzzeiten im Büro führt zu weiteren Energieeinsparungen.

Um die THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, setzt die KEA-BW folgende Maßnahmen um: Für Dienstreisen nutzen die Mitarbeitenden der KEA-BW in überwiegenderem Maße den ÖPNV. Bei der Nutzung von Car-Sharing werden kleine Fahrzeuge und alternative Antriebe bevorzugt. Der sehr sparsame Dienstwagen der KEA-BW, ein 3-Liter-Fahrzeug, kommt selten zum Einsatz. Im Berichtszeitraum wird diese positive Tendenz weiter verfolgt. Entsprechend den Erfahrungen mit Online-Veranstaltungen während der Corona-Krise sollen soweit sinnvoll und möglich, Dienstfahrten sowie von der KEA-BW selbst organisierte Besprechungen und Veranstaltungen durch Online-Kommunikation ersetzt werden. Bei der Auswahl der Lokalitäten für Veranstaltungen der KEA-BW wird weiterhin auf gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV geachtet. Das Catering erfolgt vegetarisch und nach Möglichkeit mit regionalen und saisonalen Produkten. Die verbleibenden THG-Emissionen werden kompensiert.

Weitere Optimierungsansätze werden aktiv gesucht. So soll den Mitarbeitenden auch nach der Pandemie mobiles Arbeiten in höherem Umfang ermöglicht werden, was sich auf die Fahrtwege von und zu den Arbeitsplätzen auswirken und damit zur Verminderung von Treibhausgasemissionen führen wird.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Der THG-Fußabdruck steht unter dem Eindruck der Corona-Pandemie und ist insofern nur bedingt aussagekräftig. Die KEA-BW hat im Oktober 2021 ihre Ausgangsbilanz vervollständigt und wird im Sommer 2022 erstmals Auskunft über den Stand der Zielerreichung geben können. Das massive Wachstum des Unternehmens gegenüber der Ausgangsbilanz 2018 wird sich erwartbar in der Bilanz für 2021 niederschlagen. Insbesondere die Berücksichtigung des im Coworking-Space untergebrachten Bereichs Nachhaltige Mobilität wird für die Erstellung des CCF eine besondere Herausforderung darstellen.

AUSBLICK

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der stark gewachsenen KEA-BW wird eine wesentliche Aufgabe im kommenden Berichtszeitraum sein.

Um die THG-Reduktionsziele in Scope 2 erreichen zu können, wird die KEA-BW folgende Maßnahmen umsetzen:

- Weitere Reduktion des Heizwärmebedarfs und des Stromverbrauchs durch Nutzersensibilisierung
- Weitere Nutzung von zertifiziertem Ökostrom
- Beschaffung von Elektrogeräten bester Effizienz
- (Vorbehaltlich Lebenszyklusbetrachtung) Umrüstung der Deckenbeleuchtung durch den Einbau von LED-Leuchtmitteln in gemeinschaftlich genutzten Räumen
- Erhöhung des Anteils mobilen Arbeitens (Reduktion der Präsenzzeiten) gegenüber den Verhältnissen vor der Pandemie

Um die THG-Reduktionsziele in Scope 3 erreichen zu können, wird die KEA-BW folgende Maßnahmen umsetzen:

KLIMASCHUTZ

- Dienstreisen (interne Besprechungen) ersetzen durch Online-Formate (Erfahrungen aus der Pandemie nutzen)
- Dienstreisen überwiegend mit dem ÖPNV
- Carsharing mit kleinen Fahrzeugen und alternativen Antrieben
- Alle Veranstaltungen der KEA-BW möglichst mit Erreichbarkeit durch ÖPNV
- Konsequentes Catering nach vegetarischen, regionalen und saisonalen Kriterien
- Verbliebene THG-Emissionen kompensieren
- Erhöhung des Anteils mobilen Arbeitens (Reduktion von Fahrtwegen und CO₂-Emissionen) gegenüber den Verhältnissen vor der Pandemie

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Armin Bangert
Telefon: (0721) 984 71 - 31
E-Mail: armin.bangert@kea-bw.de

Impressum

Herausgegeben am 17.02.2022 von

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
Kaiserstraße 94a
D-76133 Karlsruhe
Telefon: (0721) 984 71 - 0
Fax: (0721) 984 71 - 20
E-Mail: info@kea-bw.de
Internet: www.kea-bw.de

